

Vom Quidditch zur Liebe

Von lily-da

Kapitel 12: Wenn ein Pullover „Boom“ macht

Seit Tagen hatte ich kein Wort mit den Zwillingen, Lee und Wood gesprochen. Nur im Training wechselten wir Wörter mit einander, aber nur das nötigste. Wieso konnten die nicht Normal sein? Natürlich könnten meine Freunde nicht normal sein! Ich mein ich wäre ja nicht ich, wenn ich völlig normal wäre, oder? „Kommst du!“ schrie Angelina zu mir hoch. „Komme!“ schrie ich sogleich herunter und machte mir noch schnell ein Pferdeschwanz. „Du musst dich nicht fertig machen, wir haben nur Training und ich wüsste nicht für wen du dich fertig machen müsstest!“ rief sie nach oben. Augen verdrehend kam ich im Gemeinschaftsraum an. „Beeile dich. Wood macht sonst Hackfleisch aus uns.“ Geistes abwesend zuckte ich mit der Schulter. Ang, sah mich an und rannte dann los. Ich liess mir Zeit. Mein Blick schweifte durch den Raum und blieb an einem grasgrünen Pullover hängen. OW, stand gross geschrieben drauf. Mrs. Weasley macht wohl für so ziemlich alle Pullover. Ich fand es ja nett, aber ich hasste Wolle. Langsam ging ich auf den Pulli zu. Als würde er gleich Explodieren hob ich ihn vorsichtig auf. Schnell tippte ich mit meinen Zauberstab auf den Pulli und murmelte ein paar Worte. Schelmisch grinsend erschien ich auf dem Spiel-Feld. „20 Minuten zu spät.“ Desinteressiert zuckte ich mit der Schulter und drückte ihm den Pulli in die Hand. „Lag im Gemeinschaftsraum.“ Misstrauisch zog Oliver die Augenbraue hoch. Ich schnaubte und sah ihn an. „Ich hab ihn nur angefasst und nicht vergiftet.“ Kurz sah ich wie um seinen Mund ein lächeln zuckte, aber nur für ne Millisekunde. Ich konnte den Misstrauen genau sehen, tat so als würde ich es nicht bemerken.

Nach dem Training verschwand ich sofort von der Bildfläche um mir das Schauspiel von weitem an zu sehen. So bald ich fertig wahr wollte ich verschwinden. WOLLTE ICH. Hat mal wieder nicht geklappt. Als ich aus der Garderobe trat, lief ich fast in Woods Arme. Er

zog die Augenbraue hoch. „Der Mimikmann persönlich.“ Stöhnte ich, Was will der schon wieder? Fragte ich mich selbst. „Irgendetwas, heckst du aus.“ Er traf den Nagel auf den Kopf, was ich nicht verriet. „Mach was du willst, aber gehe nicht in die Mädchengarderobe.“ Trällerte ich und wandte mich zum gehen. Was ich vergessen hatte, waren seine schnellen Reflexe. Ich stolperte über sein Bein und flog auf den Boden. Der Aufprall war hart, doch das schien mich nicht zu interessieren. Schnellen Schrittes lief ich übers Feld. Ein lauter Knall ertönte und ich drehte mich um. Das zerknirschte Gesicht von Wood, seine neuerdings schwarzen Harre und die Gesichter der umstehenden, brachten mich zum lächeln. Als dann, „Jane du bist so was von dran!“ ertönte, rannte ich so schnell ich konnte auf die Ländereien zu. Fast wäre ich in

die Peitschende Weide gerannt. Ich rannte an Hagrids Hütte vorbei und weiter auf die Ländereien. Es begann zu regnen und der Boden unter mir wurde zu Matsch der mir ins Gesicht, Auf die Arme, und Beine spritzte. Kurz blickte ich mich um, von Wood keine Spur. Ich wurde langsamer und kam dann ganz zum Stehen. Ich war an einem Ort, wo ich noch nie gewesen bin. Dieser Augenblick nutzte mein Verfolger tatsächlich aus und gekonnt riss er mich zu Boden. Der Schlamm spritzte nur so um uns als wir im Morast landeten.

Erzähler

Lachend griff Oliver nach einer Portion Schlick und drückte diese in Janes Gesicht. Schnell Spuckte sie die Pampe aus dem Mund und Griff in die schlammige Erde. „Runter von mir, oder es gibt Matsches.“ Sagte Jane und wollte ihm den breiigen Herd ins Gesicht drücken, doch er war schneller und rollte von ihr Runter. Er sprang sofort hinter nen Baum. Jane die immer noch Dreck aus ihrem Gesicht wischte, sah das nicht und griff blind nach dem brauen Schlick. Als sie endlich wieder sah untersuchte sie jeden Baum. „Ich krieg dich noch.“ fragte sie und nahm eine Bewegung links von ihr war. Ihr blick viel auf ihre Armbanduhr und sie schrie auf. „Es ist zehn vor Acht, und wir sind irgendwo im Nirgendwo.“ Rasch trat Oliver hinter dem Baum vor. Er bemerkte den Matsche Ball zu spät und es traf ihn genau im Gesicht. Oliver wollte gleich los laufen und sagte schon, „Beeile dich.“ Als Jane die Hand hob. „Nerven dich die Gerüchte nicht?“ „Doch schon...“ sie Unterbrach ihn. „Und du willst doch nicht das sie noch schlimmer werden?“ sie wartete gespannt auf seine Antwort. „Und was ist wenn an den Gerüchten doch was dran ist?“ er zwinkerte verspielt. Jane rollte mit den Augen. „Nicht mal im Traum, Wood.“ Oliver sah sie an. Dann schüttelte er den Kopf. Eiskalter Korb. Dachte er und schüttelte über seine eigene Naivität noch mal den Kopf. „Also sollten wir um verschiedene Zeiten in die Halle nur so eine bis zwei Minuten unterschied.“ Er nickte und sie liefen los.

Polly

Als wir ankamen wartete ich eine Minute und stürmte dann in die Halle. Ich nahm eine Laute stimme war. „Und noch so als Erinnerung, nächsten Samstag ist der Herbstball und es wäre sehr angebracht wenn alle ab der vierten Klasse kommen. Oh Mrs. Sunday nimmt auch noch am Abendessen statt wie Schön. Und noch als Erinnerung, es ist ein Maskenball.“ Leicht rötlich setzte ich mich neben George der mich aufmerksam musterte. Er wuschelte mir durchs nasse und verdreckte Haar. „Lass mich raten...du hattest eben ne Schlammschlacht mit Wood.“ Ich stutzte woher wusste der Rotschopf das? „Nicht schlecht.“ Ich lächelte und nahm einen Bissen meines Essens. Nach einiger Zeit des Essens wo wir über jegliches quatschten viel mir auf, dass Lee und Fred gar nicht bei uns sassen. Ich stupste George in die Hüfte. „Wo sind Fred und Lee.“ Er deutete zu einer kleinen Gruppe, die weiter hinten ass. Unter diesen Leuten waren Fred, Lee, Angelina und Alicia. „Ah.“ George räusperte sich nach einiger Zeit. Die ganze Zeit war ich auf die kleine Gruppe fokussiert gewesen. „Hast du ne Begleitung für den Ball?“ ich schüttelte den Kopf. „Nee. Wieso?“ neugierig blickte ich ihn an. „Nur so, nimmt mich wunder, Diggory hat nämlich gefragt.“ Überrascht zog ich die Augenbraue hoch. „Guck nicht wie Wood.“ George musste kurz lachen und sprach dann weiter, „Diggory sagte: Ich will nicht mit einem Mädchen gehen das mir nach läuft, sondern mit einem, das nett, lustig und echt cool ist. Also nur als Freunde.“ Ich sah ihn an. Von Ced so was zu hören, nahmen die meisten Mädchen als Kompliment. Ich natürlich auch. Ich schluckte den Bissen nach unten und sah skeptisch zu den

Hufflepuffs. „Bist du sicher?“ er nickte und wir assen stumm weiter.

Nach dem Essen stand ich auf und verkündete, „Ich geh schon vor, lass dich nicht stressen.“ George verfolgte mich mit seinem Blick, bis ich bei der Tür war und dahinter verschwand. Dann wandte er sich wieder seinem Essen zu. Ich musste einige Minuten warten und lächelte dem Jungen zu, der, die Ursache meines hier herumstehen, zu George gesagt hat. „Cedric! Warte mal!“ schrie ich ihm zu und als er sich umdrehte, flüsterte er einem Freund was zu. Als er auf mich zu schritt wurde ich hibbelig, ich hatte noch nie zu so was irgendwem zugesagt, geschweige den: ich wurde auch nie gefragt. „Ja.“ Sagte ich und hätte mich am liebsten selbst geschlagen. „Zu was denn?“ nun doch war ich rot wie ne Tomate, selten ist mir so was passiert. „Na ja, George hat mir erzählt das du mit mir auf den Ball gehen willst, nur so als Freunde.“ Als er glücklich lächelte, wurde mir klar des es total bescheuert gewesen war, aufgeregt zu sein. Er schien sogar dankbar. Als abschied drückte ich ihm einen Kuss auf die Wange. Lautes Geflüster hörte ich als ich die Eingangshalle verliess.